

STATISTIK OHNE GRENZEN

Internationale Statistik-Kooperation



1/2014

Statistisches Bundesamt

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

Internet: www.destatis.de

Ihr Kontakt zu uns:

www.destatis.de/kontakt

Zur Thematik „Internationale Kooperation“:

Tel.: +49 (0) 611 / 75 89 20

international-cooperation@destatis.de

Statistischer Informationsservice

Tel.: +49 (0) 611 / 75 24 05

Erscheinungsfolge: halbjährlich

Erschienen im März 2014

Bestellnummer: 0000023-14531-1

Fotorechte: Titelbild: © designer 111/photocase.com
Länderflaggen: © liotru - Fotolia.com

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2014

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

4		Editorial
6		Mongolei
9		Kasachstan
15		Mazedonien
22		Russland
24		China
25		Türkei
27		Europäische Union
30		Kurznachrichten
	30	Bosnien und Herzegowina
	30	Trainee-Einsatz im Statistischen Bundesamt
	31	Serbien
	32	Usbekistan
	32	ECO-Seminar zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen
34		Personalnachrichten
37		Who is Who?

Liebe Leserinnen und Leser,

Anfang Dezember 2013 versammelten sich zahlreiche Expertinnen und Experten der Statistik-Kooperation im größten Sitzungssaal des Wiesbadener Hauptgebäudes. Gemeinsam mit Präsident Roderich Egeler, dem Leiter des Statistischen Bundesamtes, blickten sie zurück auf das bislang arbeitsreichste Jahr in der internationalen Zusammenarbeit. Drei laufende Großprojekte mit den Partnern aus Kasachstan, der Mongolei und Mazedonien, dazu zahlreiche weitere Projekte und bilaterale Zusammenarbeiten bedeuteten am Jahresende: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Bonn und Wiesbaden haben insgesamt 173 Einzelmaßnahmen organisiert. Dies umfasst sowohl Experteneinsätze im Partnerland als auch die Durchführung der Reisen von Studiendelegationen aus den Projektpartnerländern. Eine solch große Zahl wäre nicht zu stemmen ohne die Unterstützung anderer nationaler Statistikämter in Europa und der Statistischen Ämter der Länder, die zum Teil seit vielen Jahren mit Destatis zusammenarbeiten und mit eigenen Expertinnen und Experten die gemeinsamen Projekte unterstützen.

Zwei der laufenden Großprojekte werden im Jahr 2014 ihren Abschluss finden. Dies betrifft das EU-Twinning-Projekt mit dem mazedonischen Statistikamt genauso wie das Weltbank-Projekt mit dem mongolischen Statistikamt.

Der Austausch mit den beteiligten Experten brachte auch eine Reihe von Anregungen, wie die Projektarbeit noch weiter verbessert werden kann, um sicherzustellen, dass alle Projektbeteiligten von ihrer gemeinsamen Arbeit profitieren können.

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen die ganze Bandbreite der internationalen Statistik-Kooperation im Zeitraum von Mai bis Dezember 2013 vor. Dabei ist im Rahmen der bilateralen Kooperation besonders erwähnenswert, dass nach zehnjähriger Pause ein erster Informationsbesuch aus Usbekistan im Statistischen Bundesamt in Wiesbaden durchgeführt wurde.

Ein großer Erfolg ist zudem aus der Tätigkeit der deutschen Statistik-Kooperation mit dem mongolischen Statistikamt zu verzeichnen: Erstmals konnten an zwei Kursen des Europäischen Trainingsprogramms (ESTP) mehrere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Mongolei teilnehmen. Das ESTP ist ein Instrument auf europäischer Ebene, das der Harmonisierung und dem Aus-

tausch von best-practices auf Expertenebene dient. Destatis beteiligt sich, als einer der größten Nutzer dieses Trainingsprogramms, seit einigen Jahren ganz aktiv an der Umsetzung des ESTP.

Wir wünschen viel Spaß bei der Lektüre.

Die Redaktion

Ringo Raupach

Christine Kronz

Volker Gutekunst

Sollten Sie an einem regelmäßigen elektronischen Empfang unserer Publikation interessiert sein und diese noch nicht erhalten, senden Sie einfach eine Nachricht an international-cooperation@destatis.de.

Mongolei-Projekt – Halbjährliche Leitungstreffen in Wiesbaden und Berlin



Im Juni und Dezember 2013 trafen sich die Vertreter des Statistischen Bundesamtes unter Leitung von Präsident Roderich Egeler mit der Amtsleitung des mongolischen Statistikamtes und Weltbankvertretern zu halbjährlichen Leitungstreffen in Wiesbaden und im i-Punkt in Berlin. Dabei standen der Verlauf des weltbankfinanzierten MONSTAT-Twinning-Projekts und die Erreichung der Zielvorgaben, die Planungen für das kommende Jahr sowie die Vorbereitung der Abschlusskonferenz des Projektes im Mittelpunkt der Gespräche. Aufgrund der langjährigen vertrauensvollen Zusammenarbeit fanden die Besprechungen in herzlicher Arbeitsatmosphäre statt.

Die Vertreter der Weltbank lobten die erreichten Erfolge und die Zusammenarbeit zwischen den mongolischen und deutschen Projektpartnern. Die Beratungen des mongolischen Statistikamtes durch die Destatis-Experten haben bereits zu zahlreichen Neuerungen im Partneramt in Ulan Bator geführt. Das Motto des mongolischen Amtes im Jahr 2013 – „Nutzerfreundliche Daten“ – füllten auch der Aufbau eines Informationsservice, einer Bibliothek und die Weiterentwicklung des Internetauftritts mit Leben. Im Fokus stand insbesondere die Kommunikation zwischen Datenproduzenten und -nutzern, die durch regelmäßige Informationsveranstaltungen und durch Fortbildungen der Datennutzer gestärkt wird. Unter anderem besprachen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch das im Oktober 2013 angefangene und März-April 2014 fortzusetzende Global Assessment, das von UNECE, EFTA und UNESCAP durchgeführt wird. Mit dem Global Assessment wird eine grundlegende Statusanalyse des Nationalen Statistischen Systems der Mongolei vorgenommen.

Ein Jahr vor dem Projektende ist bereits ein großer Teil der vereinbarten Ziele erreicht. Beide Seiten haben sich auf die Durchführung von acht weiteren Beratungsmaßnahmen im Jahr 2014 verständigt.



Foto (v. l. n. r.): Tumurchudur Gantumur, Simone Koll, Kerstin Dietzel, Tserendagva Gerelgua, Batjargal Badamtsetseg, Mustafa Dinc, Roderich Egeler, Sonomtseren Mendsaikhan, Sibylle von Oppeln-Bronikowski, Jochen Arnholt, Dandar Oyunchimeg, Mijiddorj Ganchimeg, Guli Babadjanova, Christine Kronz



Foto (v. l. n. r.): Sonomtseren Mendsaikhan, Mustafa Dinc und Roderich Egeler bei der offiziellen Begrüßung

Überblick über die Projektmaßnahmen

Mai 2013		
Experteneinsatz zur Bildungsstatistik	Ulan Bator	6. – 10.
Studienaufenthalt zur Arbeits- und Lohnstatistik	Helsinki	13. – 17.
Juni 2013		
Experteneinsatz zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	Ulan Bator	27.5. – 7.
Experteneinsatz zur Gender-Statistik	Ulan Bator	3. – 7.
Projektplanungsgespräche	Ulan Bator	10. – 12.
September 2013		
Studienaufenthalt zur Gender-Statistik	Bonn/ Wiesbaden	23. – 25.
Experteneinsatz zu Verwaltungsdaten	Ulan Bator	23. – 26.
Oktober 2013		
Experteneinsatz zu Datenverbreitung, Informationsservice	Ulan Bator	30.9. – 4.
Experteneinsatz zur Datenqualität	Ulan Bator	14. – 18.
Experteneinsatz zur Fragebogenentwicklung und -gestaltung	Ulan Bator	14. – 18.
November 2013		
Studienaufenthalt zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	Berlin/ Wiesbaden	1. – 8.
Studienaufenthalt zur Preisstatistik	Wiesbaden	18. – 20.
Dezember 2013		
Projektplanungsgespräche	Berlin	16. – 18.

KAZSTAT-Projekt nimmt Fahrt auf



Das weltbankfinanzierte KAZSTAT-Projekt zur Weiterentwicklung des kasachischen Statistiksystems befindet sich inmitten der Umsetzungsphase. Nachdem das Projekt mit dem kasachischen Statistikamt ARKS im Oktober 2012 mit Bestandsaufnahmen begonnen hatte, war 2013 das erste Jahr der eigentlichen Umsetzungsphase. Es fanden insgesamt 92 Einzelmaßnahmen statt, bei denen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ARKS in den Konsortialländern über die jeweiligen Systeme informierten und Expertinnen und Experten aus diesen Ländern sie in Astana berieten. Die Rückmeldung der Fachleute auf beiden Seiten zur Zusammenarbeit war positiv. Auf Grundlage dieses Austausches hat das ARKS bereits erste Projektergebnisse erarbeitet. Dies gilt insbesondere für die Fachstatistiken: So wurde beispielsweise eine Piloterhebung in der Preisstatistik mit innovativer Technik durchgeführt. In vielen weiteren Statistikbereichen wurden außerdem Methodendokumente und Fragebögen überarbeitet. In den Querschnittsbereichen hat das ARKS den Aufbau einer amtsinternen Fortbildung in Angriff genommen und mit Unterstützung durch das KAZSTAT-Projekt bereits einen ersten Trainingskurs für seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausgerichtet.



Gruppenfoto anlässlich des ersten Projektsteuerungstreffens auf der Leitungsebene. In der Mitte von links: Alikhan Smailov, Mustafa Dinc (Weltbank), Roderich Egeler

2013 konnte neben den Konsortialpartnern aus Deutschland, Finnland, Tschechien, der Slowakei, Südkorea und Russland auch das türkische Statistikamt Turkstat als weiterer Partner für das Projekt gewonnen werden. Turkstat hat die Umsetzung bislang in den Bereichen Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen und Landwirtschaftsstatistik unterstützt. Darüber hinaus sind Experten aus weiteren Ländern für Beratungen im Einsatz, um den kasachischen Partnern die bestmögliche Expertise verfügbar zu machen. Der Twinning-Ansatz der Weltbank erlaubt es den Partnern außerdem, das Projekt gemeinsam inhalts- und zielorientiert zu steuern und flexibel umzusetzen. In diesem Sinne tauschten sich die beiden Amtsleiter, Roderich Egeler vom Statistischen Bundesamt und Alikhan Smailov vom ARKS, auch über die Planung für 2014 beim ersten Projektsteuerungstreffen auf Leitungsebene im November 2013 in Wiesbaden aus. Dabei wurde deutlich, dass bereits viele Zwischenergebnisse im Projekt erreicht worden sind, auf denen nun aufgebaut werden kann. Auch 2014 ist ein ambitionierter Arbeitsplan vorgesehen, auf dessen Grundlage das Konsortium mit Destatis an der Spitze die kasachischen Kolleginnen und Kollegen bei der Weiterentwicklung des Statistiksystems unterstützen wird.



Projektsteuerungstreffen in Wiesbaden

Überblick über die Projektmaßnahmen

April 2013		
Experteneinsatz zur Stichprobenmethodik	Astana	15. – 19.
Experteneinsatz zur Tourismusstatistik	Astana	15. – 19.
Experteneinsatz zu Nutzerbeziehungen	Astana	22. – 26.
Experteneinsatz zur Wissenschafts- und Innovationsstatistik	Astana	22. – 26.
Mai 2013		
Experteneinsatz zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	Astana	29.4. – 3.
Projektmanagementsitzung	Astana	13. – 17.
Studienaufenthalt zur Klassifikation	Prag	13. – 17.
Experteneinsatz zur Verbreitungsstrategie	Astana	20. – 24.
Studienaufenthalt zur Informationstechnologie	Daejon	27. – 31.
Experteneinsatz zur Energiestatistik	Astana	27. – 31.
Studienaufenthalt zum Bevölkerungsregister	Helsinki	27. – 31.
Juni 2013		
Studienaufenthalt zur Klassifikation	Wiesbaden	3. – 7.
Studienaufenthalt zu Erhebungsmethoden	Prag	3. – 7.
Studienaufenthalt zur Arbeitsmarktstatistik	Wiesbaden	3. – 7.
Experteneinsatz zur Lebensstandardstatistik	Astana	3. – 7.
Experteneinsatz zur Schattenwirtschaft	Astana	10. – 14.
Experteneinsatz zur Preisstatistik	Astana	10. – 14.
Studienaufenthalt zum Landwirtschaftsregister	Kopenhagen	17. – 21.
Studienaufenthalt zur Strukturstatistik	Wiesbaden	17. – 21.
Studienaufenthalt zur Landwirtschaftsstatistik	Wiesbaden	17. – 21.

		Juli 2013
Studienaufenthalt zur Stichprobenmethodik	Wiesbaden	8. – 12.
Studienaufenthalt zum Qualitätsmanagement	Wiesbaden	15. – 19.
Experteneinsatz zur Saisonbereinigung	Astana	22. – 26.
Studienaufenthalt zu Nutzerbeziehungen	Wiesbaden	22. – 26.
Studienaufenthalt zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	Bratislava	22. – 26.
Studienaufenthalt zur Industriestatistik	Wiesbaden	22. – 26.
		August 2013
Experteneinsatz zur Behördeninteraktion	Astana	5. – 9.
Experteneinsatz zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtechnungen	Astana	12. – 16.
Studienaufenthalt zur Informationstechnologie	Daejon	19. – 23.
Studienaufenthalt zur Preisstatistik	Wiesbaden	19. – 23.
		September 2013
Experteneinsatz zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtechnungen	Astana	2. – 6.
Studienaufenthalt zur Beziehung zu den Auskunftgebenden	Astana	9. – 13.
Studienaufenthalt zur Preis- und Handelsstatistik	Helsinki	9. – 13.
Experteneinsatz zur Lebensstandardstatistik	Astana	9. – 13.
Experteneinsatz zum Landwirtschaftsregister	Astana	16. – 20.
Experteneinsatz zur Preisdatensammlung	Astana	16. – 20.
Experteneinsatz zur Energiestatistik	Astana	16. – 20.
Experteneinsatz zur Landwirtschaftsstatistik	Astana	16. – 20.
Studienaufenthalt zur Tourismusstatistik	Stuttgart	16. – 20.
Studienaufenthalt zur Bevölkerungsstatistik	Bratislava	16. – 20.
Experteneinsatz zur Fortbildung	Helsinki	23. – 27.

Experteneinsatz zur Arbeitsmarktstatistik	Wiesbaden	23. – 27.
Experteneinsatz zur Preisstatistik	Astana	23. – 27.
Oktober 2013		
Studienaufenthalt zur Datenverarbeitung	Daejon	30.9. – 4.
Experteneinsatz zur Klassifikation	Prag	30.9. – 4.
Experteneinsatz zur Datenverarbeitung	Astana	14. – 18.
Experteneinsatz zur Institutionsstruktur	Astana	14. – 18.
Experteneinsatz zur Strukturstatistik	Wiesbaden	14. – 18.
Experteneinsatz zur Landwirtschaftsstatistik	Astana	14. – 18.
Studienaufenthalt zur Bevölkerungsstatistik	Rostock	14. – 18.
Experteneinsatz zum Unternehmensregister	Astana	21. – 25.
Studienaufenthalt zur Strukturstatistik	Wiesbaden	21. – 25.
Studienaufenthalt zur Energiestatistik	Helsinki	21. – 25.
Experteneinsatz zur Wissenschafts- und Innovationsstatistik	Helsinki	21. – 25.
Konsortialtreffen	Bonn	29.
November 2013		
Experteneinsatz zur Klassifikation	Astana	4. – 8.
Studienaufenthalt zur Verbreitung und Vermarktung	Wiesbaden	4. – 8.
Projektmanagementmission	Astana	8. – 14.
Experteneinsatz zum Bevölkerungsregister	Astana	11. – 15.
Experteneinsatz zum Wohnungsbestand- register	Astana	11. – 15.
Experteneinsatz zu den Volkswirtschaft- lichen Gesamtrechnungen	Astana	11. – 15.
Studienaufenthalt zur Verkehrsstatistik	Wiesbaden/ Flensburg	11. – 15.
Experteneinsatz zur Arbeitsmarktstatistik	Astana	11. – 15.

Kasachstan

Experteneinsatz zur Telekommunikationsentwicklung	Astana	18. – 22.
Studienaufenthalt zum Preisindex	Helsinki	18. – 22.
Experteneinsatz zur Bevölkerungsstatistik	Astana	18. – 22.
November 2013		
High-Level Planning Mission	Astana	19. – 20.
Studienaufenthalt zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	Ankara	25. – 27.
Studienaufenthalt zur Organisationsstruktur	Bonn/ Wiesbaden	25. – 29.
Experteneinsatz zur Strukturstatistik	Astana	25. – 29.
Studienaufenthalt zur Baustatistik	Wiesbaden/ Stuttgart	25. – 29.
Experteneinsatz zur Lebensstandardstatistik	Helsinki	25. – 29.
Dezember 2013		
Experteneinsatz zur Strategieplanung	Astana	2. – 6.
Studienaufenthalt zur Beziehung zu den Auskunftgebenden	Wiesbaden	2. – 6.
Studienaufenthalt zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	Prag	2. – 6.
Experteneinsatz zur Fortbildung	Astana	4. – 8.
Experteneinsatz zur Fortbildung	Astana	9. – 13.

Intensiver Austausch: Twinning-Projekt mit dem mazedonischen Statistikamt



Das Twinning-Projekt „Support To The State Statistical Office For Capacity Building And Improving Compliance Of Statistics With EU Standards“ läuft von August 2012 bis August 2014. Neben Destatis als Projektführer nehmen am Projekt Dänemark als Juniorpartner sowie die Statistikämter aus Frankreich, Tschechien und Bulgarien als weitere Partner teil. Im Jahr 2013 führten die Expertinnen und Experten 45 Einsätze in Mazedonien durch. Die Partnerämter aus Tschechien und Bulgarien betreuten außerdem jeweils einen Studienaufenthalt mazedonischer Statistiker. Flankierend zu den Beratungsmaßnahmen fanden drei regelmäßige Lenkungsausschusssitzungen (Steering Committee Meetings) in Skopje statt.

Von den für das Projekt insgesamt vorgesehenen 87 Beratungsmaßnahmen wurden damit bis zum Jahresende 2013 58 realisiert. Die Umsetzung des Projektes verläuft plangemäß.

Eine im Juni 2013 durchgeführte Monitoring-Mission im Auftrag der EU kam für das Projekt zu einem guten bis sehr guten Fazit. Der Abschlussbericht hebt insbesondere die exzellente Zusammenarbeit zwischen den Partnern hervor. Die Prüfer gehen davon aus, dass alle Projektziele erreicht werden.

Von Januar bis Juni 2013 verstärkte außerdem Tatjana Velkova-Jovanchevska das Kooperationssteam bei Destatis in Bonn im Rahmen des Eurostat-Traineeships. Tatjana Velkova war bis dahin als RTA-Counterpart wichtigste Ansprechpartnerin des deutschen Langzeitexperten im mazedonischen Statistikamt.

Interview mit Verka Panova Fachliche Leitung der Komponente 1 auf mazedonischer Seite



1. Was sind die Kernthemen und die Projektziele in Ihrer Komponente?

Komponente 1, das Teilprojekt „Harmonisierung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen“, wurde als die Komponente mit der höchsten Zahl der Beratungsstunden entworfen. Denn die Umsetzung des methodischen Rahmens, des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 1995 und ESGV 2010), dient der Vergleichbarkeit von wirtschaftlichen Daten mit jenen anderer Länder – des BIP und anderer wirtschaftsbezogener Aggregate.

Ein weiteres Ziel dieser Komponente bestand darin, die Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, die gegenwärtig entsprechend der Statistischen Systematik der Wirtschaftszweige NACE Rev. 1 veröffentlicht werden, für die Zeitreihen 2000 – 2008 in NACE Rev. 2 zu überführen. Dies konnte auch so umgesetzt werden. Die Vorgehensweise in dieser Komponente hat sich dabei als sehr vorteilhaft erwiesen – kombiniert wird die Arbeit mit vorhandenen Daten mit der Fortbildung zu methodischen Veränderungen, welche mit der Einführung von ESGV 2010 einhergehen.

In den Beratungseinsätzen lag der Schwerpunkt auf den Sektorkonten. Diese stellen Informationen über einige der wichtigsten Aggregate für jeden institutionellen Sektor der Wirtschaft bereit: das Bruttoinlandsprodukt, das Sparen und die Verschuldung.

Weitere Bestandteile dieser Komponente sind Beratungseinsätze, die sich auf die Berechnung vierteljährlicher saisonaler Daten beziehen; diese Vorgehensweise ist für die Vergleichbarkeit von Zeitreihendaten von großer Bedeutung. Außerdem wurden Beratungsmaßnahmen zu Nachhaltigkeitsindikatoren und den Gesundheitsrechnungen durchgeführt.

2. Sind Sie mit dem gegenwärtigen Stand bei der Umsetzung der Projektziele zufrieden?

Im Allgemeinen lässt sich sagen, dass die Beratungseinsätze wie geplant umgesetzt werden. Im Ergebnis wurden so die Tabellen der nicht-finanziellen Konten nach institutionellen Sektoren für den Zeitraum 2008 – 2010 entwickelt. Diese beinhalten viele methodische Verbesserungen in Bezug auf die Umsetzung von ESVG 1995; insbesondere die Aufnahme von Daten, die nach der alten Arbeitsweise methodisch nicht korrekt berechnet worden waren – wie etwa die sekundäre Einkommensverteilung nach dem Verbrauchskonzept oder die Verlässlichkeit der nicht bisher aufgenommenen Information: dies wurde ausgehend von den jeweiligen Datenquellen überprüft.

3. Können Sie ein paar Details aus den Beratungsmaßnahmen Ihrer Komponente beschreiben?

Mit den größten Nutzen aus dem Twinning-Projekt haben wir in der Komponente durch die verbesserten Prozesse bei der Berechnung der Sektorkonten sowie bei der Berechnung des BIP und der Wertschöpfung gezogen. Erreicht wurde das durch die Saldierung der Daten zwischen den Sektoren und die Verwendung von Aufkommens- und Verwendungstabellen. Dieses Wissen wurde auch bereits bei der Entwicklung der Daten für 2012 eingesetzt.

Einige der wichtigsten Ergebnisse in diesem Projekt sind außerdem die Berechnung und Bewertung der Eigenproduktion, die Berechnung von Abschreibungen und Vermögenswerten nach der Perpetual-Inventary-Methode und die Reklassifizierung der institutionellen Einheiten. Besonderes Augenmerk wurde auch auf die Entwicklung des Staatskontos gelegt.

Die genannten Verbesserungen werden eine Revision der seit dem Jahr 2000 veröffentlichten Daten zur Folge haben, diese ist für 2014 geplant. Dann sollen die wichtigsten methodischen Änderungen aus ESVG 2010, die Einfluss auf die BIP-Berechnung haben, umgesetzt sein. Dies betrifft etwa die Berechnung und Kapitalisierung von Forschung und Entwicklung und die Berechnung militärischer Güter als Anlagegüter, sowie die Reklassifizierung des Finanzsektors in Übereinstimmung mit der neuen Klassifikation nach ESVG 2010.

Um die Zuordnung der institutionellen Einheiten zu den Sektoren zu harmonisieren, wurde eine zwischenbehördliche Arbeitsgruppe gebildet. Ihr Mandat ist es, kontinuierlich an der Zuordnung der Einheiten zu Sektoren zu arbeiten und sich dabei am Datenbedarf der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, der monetären und der finanziellen Statistiken zu orientieren.

Besonders relevant für das mazedonische Staatliche Statistikamt waren auch die Trainings, die eine Beratungsfirma im Rahmen des Twinning-Projekts durchgeführt hat. Diese haben das Fachwissen der Mitarbeiter im Hinblick auf die Identifikation und das Verständnis der buchhalterischen Datenquellen gestärkt, was wiederum dem Erkennen von Kategorien in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und der Statistikproduktion allgemein dient.

4. Welche Prognose geben Sie für die noch verbleibende Projektlaufzeit ab?

Es stehen noch einige Beratungseinsätze in dieser Komponente aus, die für die Erreichung des Hauptziels sehr wichtig sind. Dabei handelt es sich um Einsätze zur Integration der Sektorkonten sowie zum Saldieren von Daten bei konstanten Preisen mit Hilfe der Aufkommens-

und Verwendungstabellen – inklusive eines Tests der saisonbereinigten viertel- und jährlichen Datenreihen hinsichtlich Wertschöpfung, also der BIP-Kategorien.

Ich möchte betonen, dass die Unterstützung, die wir von den Experten zum Geschäftsprozess und der Datenaufbereitung erhalten haben, für die künftige Arbeit in diesem Bereich sehr wertvoll ist. Das Wissen, das so in der VGR-Abteilung aufgebaut wurde, wird zu einer Verbesserung der Datenqualität, einer kompetenteren und konsistenteren Integration, Analyse und logischen Interpretation der verfügbaren Informationsquellen sowie einer schnelleren und effizienteren Umsetzung des ESVG 2010 beitragen.

Die Arbeit im Twinning-Projekt hat auch zu einer sehr fruchtbaren Kooperation und einer Integration von Haushaltsdaten des Finanzministeriums und Daten der Nationalbank geführt. Der Wissensaustausch zwischen den Experten aller Behörden ist eine gute Investition in die kommende Arbeit.

Folgende Beratungsmaßnahmen wurden seit April 2013 durchgeführt:

April 2013		
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	Skopje	8. – 11.
Laeken-Indikatoren	Skopje	8. – 12.
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	Skopje	8. – 12.
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	Skopje	15. – 19.
Mai 2013		
Informationstechnologien	Skopje	13. – 17.
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	Skopje	13. – 17.
Geographisches Informationssystem	Skopje	14. – 17.
Informationstechnologien	Skopje	21. – 23.
3. Lenkungsausschuss	Skopje	27. – 28.
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	Skopje	27. – 31.

Mazedonien

Juni 2013		
Qualitätsmanagement	Skopje	3. – 7.
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	Skopje	10. – 14.
Außenhandelspreise	Skopje	10. – 14.
Informationstechnologien	Skopje	10. – 14.
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	Skopje	10. – 14.
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	Skopje	17. – 20.
Landwirtschaft	Skopje	24. – 28.
Datenmanagement, Geheimhaltung und Deanonymisierung	Skopje	24. – 28.
Umwelt	Sofia	26. – 28.
Juli 2013		
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	Skopje	8. – 12.
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	Prag	17. – 19.
August 2013		
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	Skopje	26. – 30.
September 2013		
Informationstechnologien	Skopje	2. – 6.
Geographisches Informationssystem	Skopje	10. – 13.
Qualitätsstandards	Skopje	10. – 13.
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Indikatoren	Skopje	16. – 18.
4. Lenkungsausschuss	Skopje	18. – 20.
Oktober 2013		
Personentransportstatistik	Skopje	30.9. – 3.
Nachhaltige Forstwirtschaft	Skopje	30.9. – 4.
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	Skopje	14. – 17.
Kriminalstatistik	Skopje	15. – 18.
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	Skopje	28. – 31.

November 2013

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	Skopje	4. – 8.
Laeken-Indikatoren	Skopje	4. – 8.
Datennutzung und Datensicherheit	Skopje	12. – 15.
Informationstechnologien	Skopje	18. – 22.
Kulturstatistik und Indikatoren	Skopje	25. – 29.
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	Skopje	25. – 29.

Dezember 2013

Qualitätsmanagement	Skopje	10. – 13.
---------------------	--------	-----------

Bilaterale Kooperation mit Russland



Seit 1999 findet ein regelmäßiger Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen dem Russischen Statistikamt (Rosstat) und Destatis statt. Gegenstand dieser Treffen sind aktuelle Entwicklungen in der amtlichen Statistik. Im Vordergrund des Besuchs vom 23. bis 25. April 2013 in Wiesbaden standen die Themen „Klassifikationen“ und „Außenhandel“.

Das Treffen stand noch unter den positiven Eindrücken der von Präsident Roderich Egeler und Abteilungsleiterin Sibylle von Oppeln-Bronikowski durchgeführten Reise nach Russland vom 16. bis 18. April 2013. Im Fokus des Besuchs stand die Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen beiden Ämtern. Darüber hinaus wurde das Regionale Statistikamt in St. Petersburg und die Hochschule für Wirtschaft und Finanzen besucht. Gegenstand der Gespräche waren die aktuellen Entwicklungen in den Bereichen Qualitätsmanagement, Strategische Planung, Nutzung von Verwaltungsdaten und Zusammenarbeit mit Universitäten.

Ein weiterer zentraler Punkt in der Kooperation beider Ämter ist die Mitwirkung von Rosstat im Konsortium des Weltbank-Twinnings Kasachstan.



Russische Delegation unter Leitung des Vizepräsidenten von Rosstat, Alexander Kevesh (Bildmitte)



Foto (v. l.): Alexander Kevesh, Vizepräsident von Rosstat, und Präsident Roderich Egeler

Kooperation mit China in neuer Projektphase



Destatis und das chinesische Statistikamt NBS blicken auf eine bereits mehr als zwanzigjährige erfolgreiche Geschichte der Zusammenarbeit zurück. Auf Grundlage des im letzten Jahr neu gefassten *Memorandum of Understanding* mit dem NBS ist diese Zusammenarbeit 2013 auf Fachebene fortgesetzt worden.

Dazu besuchten zunächst zwei Kollegen von Destatis das chinesische Statistikamt für einen Einsatz in Sachen Kostenstrukturerhebung. Die Beschäftigtenstatistik folgt als zweite Fachstatistik mit einem Einsatz Anfang 2014.

Die Zusammenarbeit bei strategischen Themen fand ihren Ausdruck in der Teilnahme zweier Vertreter des Hauses an einer internationalen Konferenz von NBS und UNSD zum Thema „Modernisierung der amtlichen Statistik“ in Tianjin. Der deutsche Beitrag stieß auf großes Interesse. Er konzentrierte sich auf die in Deutschland angewandten Schritte zur Modernisierung und Standardisierung des statistischen Produktionsprozesses und vertiefte die Besonderheiten der Arbeit in einem föderalen System.

Überblick über die Kooperationsmaßnahmen

Oktober 2013		
Experteneinsatz zur Modernisierung des statistischen Produktionsprozesses	Tianjin	24. – 26.
Dezember 2013		
Experteneinsatz zur Kostenstruktur- erhebung	Peking/ Xi'an	1. – 6.

Zusammenarbeit mit der Türkei: USST-Projektsteuerungstreffen



Die Zusammenarbeit zwischen Destatis und dem türkischen Statistikamt (Turkstat) nimmt vielfältige Formen an. Zunächst ist Destatis, gemeinsam mit weiteren Statistikämtern und privaten Firmen, Partner Turkstats im EU-finanzierten USST 3-Projekt (*Upgrading the Statistical System of Turkey*). Am 3. Steuerungstreffen im Mai 2013, das Turkstat ausrichtete, nahm neben Vertretern verschiedener Ministerien, der türkischen Nationalbank, der EU-Delegation und Vertretern des Konsortialführers GOPA Consulting auch ein Vertreter von Destatis teil.

Bis zum Projektende am 27.12.2014 sind insgesamt rd. 2 000 Experteneinsatztage in Ankara geplant. Deutsche Unterstützung ist insbesondere im Bereich Unternehmensstatistik vorgesehen.

Parallel zum USST 3-Projekt ermöglicht ein EU-Training Grant Turkstat Studienbesuche im Ausland. Die Laufzeit des Training Grants ab Mitte 2011 wurde bis Ende 2014 verlängert und an die Laufzeit des USST 3-Projekts angepasst. In diesem Rahmen kann Turkstat – wie auch schon mehrfach in Deutschland geschehen – ergänzend Studienbesuche durchführen. Diese sollen sich inhaltlich an die Themen von USST 3 anlehnen. In diesem Rahmen konnte Destatis im Dezember 2013 Kollegen von Turkstat zu einem Studienbesuch zum Thema Unternehmensregister in Wiesbaden begrüßen.

Außerdem nimmt TURKSTAT auch am EU-Mehrfachbegünstigten-Kooperationsprogramm im Bereich Statistik teil – IPA MBP 2011. Dieses hat zum Ziel, die Statistiksysteme von Beitrittsländern und potenziellen Beitrittskandidatenländer an europäische Normen heranzuführen. Aus diesem Programm werden vielfältige Maßnahmen wie z. B. Teilnahme an Workshops und Seminaren, Statistikerhebungen sowie Studienbesuche im Ausland und Experteneinsätze im Inland finanziert. In diesem Rahmen besuchte ein Außenhandelsexperte von Destatis Turkstat in Ankara.

Schließlich arbeiten beide Ämter auch gemeinsam in Projekten. Seit 2013 unterstützt Turkstat das weltbankfinanzierte Kasachstan-Projekt mit eigenen Experten (siehe S. 9 ff.).

Überblick über die Kooperationsmaßnahmen

Mai 2013		
3. Lenkungsausschuss USST 3	Ankara	7.
September 2013		
Experteneinsatz zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	Ankara	12. – 13.
November 2013		
Experteneinsatz zum Außenhandel	Ankara	19. – 20.
Dezember 2013		
Studienbesuch zu den Themen Elektronische Datenerhebung, Unternehmensregister	Wiesbaden	9. – 11.

Europäisches Statistisches Fortbildungsprogramm (ESTP) – Rückblick 2013 und Ausblick



Das Europäische Statistische Fortbildungsprogramm fand auch im Jahr 2013 bei europäischen Statistikerinnen und Statistikern großen Anklang. Nach Angaben von Eurostat nahmen rund 550 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Statistikämtern der EU, EFTA und (potentiellen) Kandidatenländern teil. Destatis stellte dabei mit 42 Teilnahmen den größten Anteil. Die Rückmeldungen zu Inhalten und Qualität der Kurse fielen äußerst positiv aus.

Der anhaltende Erfolg des ESTP-Programms hat Eurostat zu einer dritten Auflage des Trainingsprogramms veranlasst. Dazu wird eine europaweite Ausschreibung im April 2014 erfolgen, auf die sich die Nationalen Statistikämter der EU und der EFTA mit potentiellen Dozenten bewerben können.

Destatis wird im Jahr 2014 für die Ausrichtung zweier ESTP-Kurse zuständig sein: Zum einen organisiert Destatis den Kurs „Presentation, facilitation and consultation skills for statistical trainers“ in Wiesbaden vom 3. bis 5. September 2014. Zum anderen wird Destatis den Kurs „Balance of Payments“ in Zusammenarbeit mit der Bundesbank vom 22. bis 24. September 2014 in Frankfurt ausrichten.

Erfahrungsbericht eines Teilnehmers des ESTP-Fortbildungskurs „Train the Trainers“

Im September 2013 bot das Europäische Statistische Fortbildungsprogramm (ESTP) interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Nationaler Statistischer Ämter sowie weiterer internationaler Institutionen wieder Gelegenheit zur Teilnahme an dem Fortgeschrittenenkurs „Presentation, facilitation and consultation skills for statistical trainers“. Als kürzlich in eine Expertendatenbank des Internationalen Währungsfonds (IWF) aufgenommenes Mitglied sah ich in der Teilnahme an diesem ESTP-Kurs eine hervorragende Möglichkeit, meine Präsentationserfahrungen vor internationalem Publikum in sicherer Trainingsumgebung auszubauen. Nach erfolgreicher Bewerbung konnte ich mich auf drei spannende Seminartage mit 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus den nationalen statistischen Ämtern der Länder Deutschland, Italien,

Italien, Kroatien, Lettland, Polen, Serbien und Ungarn sowie des Statistischen Amtes der Europäischen Union (Eurostat) und der Vereinten Nationen (UN) freuen.

Durch das umfangreiche Kursprogramm führten die britischen Trainer Duncan Miles und Denis Greer. Beide vermittelten fachkundig und verständlich ihr Wissen aus dem breiten Feld der Präsentationstechniken und Didaktik. Dabei wurden die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer an die Theorien der Gruppendynamik herangeführt und Ansätze vermittelt, wie mit solchen gruppendynamischen Prozessen verfahren werden kann, um das bestmögliche Ergebnis erzielen zu können. Häufige praktische Gruppenübungen lockerten dabei das Seminar auf.

Höhepunkt der Veranstaltung bildeten maßgeblich die zwanzigminütigen Vorträge der einzelnen Teilnehmerinnen und Teilnehmer in englischer Sprache. Sehr interessant waren hierbei die unterschiedlichen Vortragsstile sowie die verschiedenen Reaktionen des Publikums. Im Anschluss an jede Präsentation wurde zunächst der Vortragende um Reflexion seiner eigenen Eindrücke, daran anschließend die Teilnehmerinnen und Teilnehmer um deren Eindrücke während der Präsentations- und letztlich Stresssituation gebeten. Aspekte wie etwa Körpersprache, Einbindung einzelner Personen oder der gesamten Gruppe während der Präsentation sowie deren Reaktion darauf kamen dabei zur Sprache. Für mich war im positiven Sinne wirklich überraschend, wie weit doch Selbst- und Fremdwahrnehmung auseinander liegen können. Dies dürfte das Selbstvertrauen ungemein stärken. In diesen durch die Trainer moderierten Feedbackrunden gewann ich somit wertvolle Hinweise darauf, auf welche Stärken ich während einer Präsentation künftig zurückgreifen sollte und an welchen Schwächen ich noch zu arbeiten habe. Zudem wurden alle Vorträge mittels Kamera einzeln aufgezeichnet und die Aufnahmen den jeweiligen Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur eigenen Reflexion an die Hand gegeben.

Neben den eigenen Mitschriften im Rahmen der sehr ansprechenden Vermittlung der Kursinhalte durch die beiden Trainer bieten auch die ausführlichen Unterlagen ein sehr gutes Nachschlagewerk. Im Übrigen beschränken sich die im Kurs vermittelten Ansätze nicht nur auf Präsentationen, auch dürften sie auf Situationen sowohl im sonstigen Arbeits- und Privatleben über

tragbar sein. Es war vor allem die Offenheit und Freundlichkeit der Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer, die zu einer angenehmen Lern- und Arbeitsatmosphäre in diesen drei Tagen beitrug. Da ist der Abschied am letzten Tag nicht leicht gefallen.



Arbeitsatmosphäre des ESTP-Kurses „Train the Trainers“



Teilnehmerinnen und Teilnehmer des ESTP-Kurses „Train the Trainers“

Twinning-Projekt mit dem Statistikamt von Bosnien-Herzegowina abgeschlossen



Ende des Jahres 2013 fand das EU-finanzierte Twinning-Projekt zur Unterstützung des bosnisch-herzegowinischen Statistiksystems seinen Abschluss. Das Projekt hatte im September 2011 begonnen und war über die zweijährige Laufzeit hinaus bis Ende 2013 verlängert worden.

Destatis war in dieser Zusammenarbeit als Juniorpartner des dänischen Statistikamtes aktiv. In zwei Themenbereichen führten Experten des Hauses dabei Beratungen durch: Zur Tourismusstatistik und zur Koordinierung im nationalen Statistiksystem. Letzteres Thema ist im Hinblick auf die föderale Staatsstruktur des Landes von großer Bedeutung. Dazu besuchten auch die Leiter der drei Ämter – des zentralen Amtes, des Amtes der Föderation Bosnien und Herzegowina sowie des Amtes der Republika Srpska – im März 2013 Destatis in Wiesbaden (wir berichteten).

Trainees verstärken das Statistische Bundesamt

Im Juni 2013 beendeten vier Trainees aus unseren Partnerämtern ihre Einsätze im Statistischen Bundesamt. Die Trainees absolvierten ein von Eurostat finanziertes Programm zum Austausch zwischen den Statistikämtern aus aktuellen und potentiellen EU-Beitrittskandidaten und der EU. Das Programm gibt Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus diesen Ländern die Möglichkeit, für ein knappes halbes Jahr in EU-Ämtern zu arbeiten. Sie können dabei die aus ihrer bisherigen Arbeit gewonnenen Erfahrungen einsetzen und gleichzeitig ihr Arbeitsgebiet aus der Perspektive eines EU-Mitgliedsstaates kennenlernen und dabei wichtige Impulse für die Rückkehr an ihren angestammten Arbeitsplatz mitnehmen.

In der jüngsten Runde mit Beteiligung von Destatis verstärkte eine Kollegin aus dem mazedonischen Statistikamt das Team der Statistik-Kooperation in Bonn. Drei weitere Kollegen kamen aus dem türkischen Statistikamt Turkstat und unterstützten die Bereiche Bevölkerungszensus, IT-Entwicklung und Unternehmensstatistik.

Parallel dazu absolvierte ein weiterer Trainee aus dem türkischen Statistikamt einen aus nationalen Mitteln finanzierten Einsatz an der Schnittstelle zwischen Datenverbreitung und IT-Entwicklung.

Beratungseinsatz beim Serbischen Statistikamt zum Thema Wasserstatistik



Im Herbst dieses Jahres führte ein Experte von Destatis einen Einsatz zur Statistik in der Wasserwirtschaft in Serbien durch. Dies war die erste Beratungsmaßnahme eines Destatis-Experten beim Serbischen Statistikamt (SORS). Der Kurzzeiteinsatz wurde im Rahmen des EU-finanzierten Programms IPA 2011 (*Instrument for pre-accession assistance*) geplant und ausgeschrieben. Das Instrument dient der weiteren Annäherung an die europäischen Standards. Neben der Reform des öffentlichen Sektors und der Verbesserung des Rechtssystems ist das Thema Energie und Umwelt ein weiterer Schwerpunkt des Programms.

Diesem Schwerpunkt haben sich die Kollegen während der vier Tage in statistischer Hinsicht gewidmet. Die Fachexperten analysierten sowohl die Methodik im Hinblick auf die Datenlieferung an EUROSTAT als auch Fragebögen zur Erhebung von Daten. Des Weiteren diskutierten sie über die Eigenschaften des Geoinformationssystems (GIS) und die Möglichkeiten der Verwendung des Systems im SORS.

Ein Austausch zwischen Destatis und SORS bestand bereits in der Vergangenheit. Im Vorfeld des Beratungseinsatzes zur Wasserstatistik haben im Jahr 2011 zwei Mitarbeiterinnen aus Belgrad einen mehrmonatigen Aufenthalt als Trainees in Wiesbaden und Bonn verbracht.

Besuch aus Usbekistan



Auf Anfrage des Instituts für Wirtschaftsforschung (Ifo) in München empfing das Statistische Bundesamt am 29. November 2013 erstmals nach einer fast zehnjährigen Pause in der Statistik-Kooperation wieder die Vertreter des im Jahr 2008 neugegründeten usbekischen Instituts für Prognoserechnung und Makroökonomische Forschung. Die usbekischen Kolleginnen und Kollegen interessierten sich vor allem für Möglichkeiten einer Kooperation zwischen



Unterschreiben des Gästebuches

den beiden Statistikämtern. Destatis-Vertreterinnen und -Vertreter stellten die internationale Statistik-Kooperation sowie die Rolle von Destatis im Europäischen Statistischen Trainingsprogramm (ESTP) vor. Im Anschluss besuchten die Gäste die Zentrale der Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) in Eschborn.

ECO-Seminar zu den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Im September veranstaltete die Statistik-Abteilung der Vereinten Nationen (UNSD) gemeinsam mit der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit (ECO) und dem statistischen, wirtschaftlichen und sozialen Forschungs- und Schulungszentrum für die islamischen Staaten (SESRIC) in Ankara ein Seminar zur Einführung des neuesten Systems der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Vereinten Nationen (SNA 2008). An der Ausrichtung beteiligten sich außerdem das türkische Statistikamt TURKSTAT und die Wirtschaftskommissionen der Vereinten Nationen für Asien und den Pazifik (UNESCAP) sowie Europa (UNECE).

Diese Initiative ist Bestandteil der technischen Unterstützung, die die UNSD bereitstellt, um die Statistiksysteme der ECO-Mitgliedstaaten zu verbessern und sie insbesondere bei der Einführung des SNA 2008 zu unterstützen. An den Schulungen nahmen Statistiker aus Zentral- und Südasiens teil.

Die beiden Vertreter des Statistischen Bundesamtes stellten die Behandlung von Bankdienstleistungen gegen unterstelltes Entgelt in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (FISIM) vor und gaben einen Überblick über die Kooperationsaktivitäten mit den ECO-Mitgliedstaaten zur Unterstützung bei der Weiterentwicklung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Wichtige Partnerämter in der Region für das Statistische Bundesamt waren und sind die Türkei, Kasachstan, Aserbaidshan und Tadschikistan. Außerdem unterstützt die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit das pakistanische Statistikamt.

Wechsel der Gruppenleitung

Angela Schaff, ehemalige Leiterin der Gruppe „Planung und Koordinierung, internationale Kooperation“ ist seit Juli 2013 Leiterin der Abteilung „Gesundheit, Soziales, Bildung, Private Haushalte“ im Statistischen Bundesamt. Wir gratulieren ihr ganz herzlich und wünschen ihr alles Gute in ihrer neuen Position.



Nun steht auch ihr Nachfolger als Leiter der Gruppe fest: Mit Bernd Störtzbach kehrt ein vielen bereits Bekannter in die Statistik-Kooperation zurück. Er war in den vergangenen fünf Jahren zuständig für die internationale Koordinierung, wo er sich ein sehr breites Netzwerk aufgebaut hat. Seit Januar 2014 ist er nun als Gruppenleiter zusätzlich für die internationale Kooperation verantwortlich. In diesem Aufgabenbereich hatte er bereits von 2003 bis 2009 gewirkt.



Neuer Mitarbeiter – Dennis Kaschuba

Seit dem 15. April 2013 ist Herr Kaschuba neuer Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Referat B 104. Er ist im Rahmen des Weltbank-Twinning Projektes mit Kasachstan eingesetzt und übernimmt neben weiteren Kollegen das Projektmanagement. Zuvor hat Herr Kaschuba bereits erste Erfahrungen in der Internationalen Zusammenarbeit mit Russland, Tadschikistan und Aserbaidschan gesammelt. Dabei hat er sich als Praktikant bei der Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch, der AHK Baku als auch der GIZ in Tadschikistan mit den Themen Arbeitsmarkt und Berufliche Bildung auseinandergesetzt. Während seines Masterstudiums der Internationalen Beziehungen absolvierte Herr Kaschuba ein weiteres Praktikum beim Delegierten der Deutschen Wirtschaft in Washington DC, wo er sich mit der Wirtschaftsförderung unter arbeitsmarktpolitischen Gesichtspunkten beschäftigte.



Wir freuen uns über seine Unterstützung und wünschen Dennis Kaschuba viel Erfolg!

Praktikumsberichte

Konrad Mühlberg, 9. September bis 13. Dezember 2013
in Bonn, Internationale Kooperation

„Durch die Betreuung von Studienbesuchen konnte ich nicht nur meine Russischkenntnisse auffrischen und Expertenvorträge zu verschiedenen Themen der amtlichen Statistik miterleben, sondern auch eigene Verantwortung übernehmen und nicht zuletzt die Kollegen entlasten.“



Sandra Horn, 1. September bis 30. Dezember 2013
in Bonn, Internationale Kooperation

„Mir hat besonders gut gefallen, dass wir als Praktikanten die Möglichkeit bekommen haben, nicht nur die administrative Vorbereitung von Studienbesuchen im Rahmen der Projekte zu übernehmen, sondern auch selbst an diesen teilzunehmen.“



Waldemar Stobbe, 17. Juni bis 6. September 2013
in Bonn, Internationale Kooperation

„Für meine berufliche Zukunft war das Praktikum besonders hilfreich, weil es mich in meinem Werdegang unterstützt hat, wofür ich den Kollegen in Bonn sehr dankbar bin.“

Tim Brackmann, 4. März bis 3. Juli 2013
in Bonn, Internationale Kooperation

„Während meines Praktikums von März bis Juni 2013 konnte ich viele wertvolle Erfahrungen sammeln. Der vergleichsweise lange Zeitraum von 4 Monaten stellte sich dabei als echter Vorteil heraus. Besonders interessant und spannend war für mich die Möglichkeit, einen Studienbesuch kasachischer Statistikexperten in Wiesbaden zu betreuen. Hierbei konnte ich eine Woche lang erleben, wie der internationale Statistikaustausch in der Praxis aussieht. Außerdem war es schön zu sehen, dass nach einer guten Planung und Vorbereitung, alle Beteiligten ein positives Fazit zogen.“



Who is Who? der Internationalen Kooperation

Leitung Wiesbaden

Statistisches Bundesamt

Planung und Koordinierung, internationale Kooperation

D – 65180 Wiesbaden

Fax: +49 (0) 611 / 75 89 92

international-cooperation@destatis.de

Gruppenleiter

Bernd Störtzbach

Tel.: +49 (0) 611 / 75 23 51

bernd.stoertzbach@destatis.de

Projekt- und Finanzcontrolling

Michael Schäfer

Tel.: +49 (0) 611 / 75 89 30

michael.schaefer1@destatis.de

**EU-Beitrittsländer, Europäische Nachbarschaftsländer, China,
Entwicklungsländer (Bonn)**

Referatsleiter

Ringo Raupach

Tel.: +49 (0) 611 / 75 89 32

ringo.raupach@destatis.de

Volker Gutekunst

Tel.: +49 (0) 611 / 75 89 12

volker.gutekunst@destatis.de

Dennis Kaschuba

Tel.: +49 (0) 611 / 75 89 35

dennis.kaschuba@destatis.de

Jochen Arnhold

Tel.: +49 (0) 611 / 75 89 38

jochen.arnhold@destatis.de

Leonhard Fix

Tel.: +49 (0) 611 / 75 89 36

leonhard.fix@destatis.de

Manfred Waschkowski

Tel.: +49 (0) 611 / 75 89 14

manfred.waschkowski@destatis.de

Who is Who?

kooperation, Weltbank Mongolei,
die Trainingsprogramme (ESTP, ENP Ost)
en)

weiterin

Koll

(0) 611 / 75 42 81

ll@destatis.de

Kronz

(0) 611 / 75 46 42

kronz@destatis.de

nmermann

(0) 611 / 75 43 64

mermann@destatis.de □

hmickler □

(0) 611 / 75 37 65

hmickler@destatis.de